



# Jahresbericht 2017

## INHALT

1	Wir über uns – die Stiftung .....	2
	Vorstand .....	2
2	MitarbeiterInnen.....	3
3	Schwerpunkte der Stiftung .....	4
3.01.	Die Familienschule Fulda .....	4
3.02	Geburts- und Familienvorbereitung .....	4
3.03	„Wochenbett-Krisenhilfe“ .....	4
3.04	Elternfee - Entlastung nach der Geburt .....	5
3.05	Fortbildung „Geburts- und Familienvorbereitung“ .....	5
3.06	Handbuch zur Geburts- und Familienvorbereitung .....	6
3.07	WikifamiliA .....	6
3.08	Projekt „Klinik offen für alle“ – gefördert durch eine WIR-Förderung des Hessischen Sozialministeriums zur interkulturellen Öffnung der Frauenklinik des Klinikums Fulda – ein Kooperationsprojekt mit der Deutschen Familienstiftung .....	6
3.09	Informationsveranstaltung „Zusammen glücklich bleiben“ .....	7
4	Angebote der Familienschule 2017 .....	7
	Kurse.....	7
	Teilnehmerstatistik Kurse Familienschule 2016 vgl. mit 2017.....	8
	Selbsthilfegruppen .....	8
	Kostenloses Beratungsangebot.....	9
5	Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen.....	9
6	Zusammenarbeit mit öffentlichen Gremien und anderen Einrichtungen .....	9
7	Finanzierung.....	11
8	Ausblick .....	11



# 1 Wir über uns – die Stiftung

... wurde im Mai 2000 ins Leben gerufen, um eine gemeinnützige, weltanschaulich und politisch neutrale Lobby für Eltern und deren Familien zu schaffen.

... ist eine gemeinnützig-operative Stiftung bürgerlichen Rechts

... sieht Familie dort, wo Kinder in Liebe und Verantwortung aufwachsen.

... hat es sich zur Aufgabe gemacht, werdende und junge Paare darin zu unterstützen, den Übergang zur Elternschaft bestmöglich zu bewältigen und in Sicherheit und Geborgenheit zusammen zu leben. Sie orientiert sich an den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Familien und den speziellen Erfordernissen, die sich aus ihnen für werdende und junge Eltern ergeben. Ihre Ziele setzt sie durch eigene Projekte wie im Bereich der Familienbildung und -forschung sowie der Qualifizierung von MultiplikatorInnen um.

Im Jahr 2017 wurden diese Ziele vornehmlich durch den Betrieb der Familienschule Fulda, die konstante Mitarbeit in den regionalen Gremien, die Optimierung der Internetplattform für sicheres und verständliches Wissen für die Familie „wikifamilia“, der Durchführung der neuen Fortbildung zur Wochenbett-Krisenhilfe, sowie die Fertigstellung des Hebammen-Handbuchs zur Geburts- und Familienvorbereitung umgesetzt. Außerdem engagierte sie sich interkulturell seit Juli 2017 im ministeriumsgeförderten WIR-Projekt „Klinik offen für alle Kulturen“.

## Vorstand

Der Vorstand wird gebildet von Herrn Prof. em. Dr. med. Ludwig Spätling (Direktor der Frauenklinik, Klinikum Fulda gAG a.D., 1. Vorsitzender), er arbeitet seit Ende seiner Dienstzeit ehrenamtlich ganztägig in der Stiftung.

Herr Univ.-Prof. em. Dr. Dr. h.c. Laszlo Vaskovics (Direktor des Institutes für Familienforschung a.D. an der Universität Bamberg., 2. Vorsitzender).

## Beirat

Frau Eva-Maria Chrzonsz (Hebamme, Bund Dt. Hebammen, Beirats-Vorsitzende), HH Heinz-Josef Algermissen (Bischof von Fulda), Frau Dr. med. Claudia Behrens (Frauenärztin), Herr Univ.-Prof. em. Dr. phil. Kurt Hahlweg (Leitung des Institutes für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Diagnostik), Herr Dr. jur. Harald Hohmann (Rechtsanwalt und Notar), , Univ.-Prof. Dr. med. Reinald Repp (Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinikum Fulda gAG), Herr Dr. rer. pol. Alois Rhiel (Wirtschaftsminister des Landes Hessen a.D.), Herr Bengt Seeberg (Dekan des ev. Kirchenkreises Fulda), Herr Helmut Sorg (Dipl.-Kfm., Unternehmer), Herr Gerhard Klink (Systemtherapeut, Coach), Frau Martina Möller-Öncü (Familientherapeutin, Interkulturelles Coaching), Prof. Dr. Matthias Ochs (Psychotherapeut, Hochschule Fulda), Frederik Schmitt (1. Kreisbeigeordneter des Landkreises Fulda), Herr Dr. jur. Heiko Wingefeld (Oberbürgermeister der Stadt Fulda).

## Kuratorium

Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D., Herr Klaus Doldinger (Musiker, Komponist), Waltraud v. Siemens †

## Geschäftsführung

Frau Julia Spätling, Dipl.-Heilpäd.



## 2 MitarbeiterInnen

### **Festangestellte:**

**Julia Spätling** (30 h/wö., Geschäftsführung, Leitung der Familienschule Fulda, Kinderkrankenschwester, Dipl. Heilpädagogin, Mutter von 4 Kindern, Kunsttherapeutin, Eltern-Frühberaterin i.A., Psychodrama-Therapeutin, hat Fortbildung „Familienvorbereitung“ absolviert, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing der Deutschen Familienstiftung und Leitung der Familienschule Fulda, Projektmanagement; Kursangebot: Beratung (Schlafen, Schreien, Partnerschaft), Eltern-Kind-Spielgruppen, Geschwistervorbereitung

**Petra Becker** (8 St./wö.): Arzt-Sekretärin, Mutter von 2 Kindern, Organisation, Korrespondenz, Buchhaltung, Verwaltung, Rechnungswesen

**Frances Bost** (8 St./wö.): Dipl.-Betriebswirtin, Mutter von 2 Kindern, Buchhaltung, Kursverwaltung

**Ute Weber** (8 St./wö.) Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Systemtherapeutin, zuständig für die Betreuung des ambulanten Angebots „Wochenbett-Krisenhilfe“

**Mareike Prinzhorn** (6 St./wö.): Rechtsanwaltsgehilfin, Koordinatorin des Ehrenamt-Projekts „Elternfee“

**Sandra Reum** (8 St./wö.) Betreuung der Internetplattform „wikifamilia.de“.

**Serpil Dugan** (7 St./wö.): Putzfee

### **Honorarkräfte der Familienschule:**

**Anja Albrecht**, Ergotherapeutin, Kursangebot: Marburger Konzentrationstraining

**Uta Sekanina**, Kinderkrankenschwester, Dipl.-Oecotrophologin, Mutter von 2 Kindern  
Kursangebot: "Von der Milch zum Brei", "Ernährung im 2. Lebensjahr"

**Anna Holzmann**, Studierende des Studiengangs Pflege und Gesundheit, Mutter von 2 Kindern, Kursangebot: Eltern-Kind-Turnen

**Ute Hornung**, Kinderkrankenschwester, Stationsleitung der Wochenstation, Frauenklinik am Klinikum Fulda, Still- und Laktationsberaterin, Mutter von 1 Kind, hat die Familienvorbereitung absolviert, Kursangebot: Stillvorbereitung, Stillberatung

**Maria Huck-Töllner**, Kinderkrankenschwester in der Frauenklinik der Klinikum Fulda gAG, Mutter von 2 Kindern, hat die Fortbildung "Familienvorbereitung" absolviert, Kursangebot: Säuglingspflege "Rund ums Kind"

**Sandra Klering**, Sporttherapeutin, Mutter von 2 Kindern, Kursangebot: Schwangerschaftsgymnastik nach Pilates

**Christiane Krick**, Familien-Hebamme, hat die Fortbildung "Familienvorbereitung" absolviert  
Kursangebot: Geburts- und Familienvorbereitung, Rückbildung, Nachsorgebetreuung, Nachsorge bei ambulanter Entbindung, Hebammensprechstunde

**Ursula Möller**, Kinderkrankenschwester, Mutter von 2 Kindern, Weiterbildung für Eltern-Kind-Spiel-Gruppen, hat die Fortbildung "Familienvorbereitung" absolviert  
Kursangebot: Babymassage

**Mareike Prinzhorn**, Rechtsanwaltsgehilfin, Mutter von 2 Kindern, Assistenz der Geschäftsleitung, Koordinatorin der Elternfeen

**Claudia Mathes-Prock**, Familien-Hebamme, Mutter von 2 Kindern

Kursangebot: Babymassage, Wochenbett-Sofa, Geburtsvorbereitung für Paare "Crash-Kurs"

### **Ehrenamtlicher Mitarbeiter**

Prof. Dr. Ludwig Spätling, Frauenarzt, Vater von drei Kindern  
Beratung, Organisation, Verfassen von Artikeln



### 3 Schwerpunkte der Stiftung

#### 3.01. Die Familienschule Fulda ...

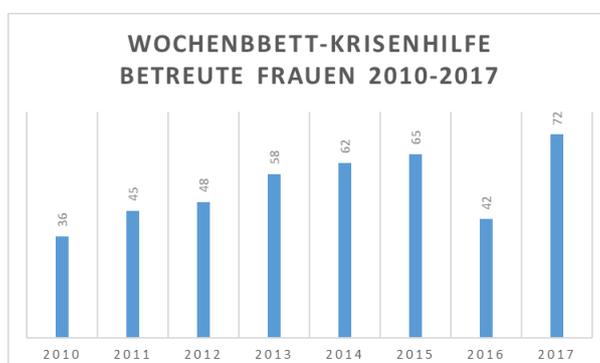
- ist eine Familienbildungseinrichtung mit thematischem Schwerpunkt rund um Schwangerschaft, Geburt und die ersten Jahre mit Kind.
- Anlaufstelle für zugezogene Familien
- strebt die weitere Etablierung des hier entwickelten Kurskonzepts zur „Geburts- und Familienvorbereitung“ an.
- vermittelt Eltern in schwierigen Situationen innerhalb des Fuldaer Netzwerks weiter
- bietet kostenlose Beratung an, z. B. bei Schlafproblematiken, Schreibabys, Partnerschaftskonflikten, Unsicherheiten in der Kindererziehung, Wochenbett-Depressionen etc.
- bietet Selbsthilfegruppen wie z. B. „Kängulina-Frühchentreff“, „Diabetes-Kids“, aber auch selbstorganisierten Gruppen, die sich aus Kursen der Familienschule bilden, Räume zum Treffen.
- stellt ihre Räume auch anderen Institutionen zur Verfügung für größere Treffen und Seminare

#### 3.02 Geburts- und Familienvorbereitung

Die Durchführung der Elternkurse findet kontinuierlich statt. Insgesamt wurden statt 5 wie in 2016 nur 4 Geburts- und Familienvorbereitungskurse aufgrund der Kapazitäten der Dozentinnen angeboten, allerdings dennoch mit 144 Teilnehmern in 2017, die Kurse sind bis zum Maximum belegt, es findet einmal wö. ein Abendkurs á 2 Stunden statt. Der Anteil der Familienvorbereitung ist weiterhin für die teilnehmenden Paare kostenlos und wird durch die Stiftung getragen. Es ist erfreulicherweise weiterhin eine steigende Anzahl der werdenden Väter zu verzeichnen, was die Sinnhaftigkeit der Anpassung der Kursinhalte in Bezug auf Männer bestätigt. Die Geburts- und Familienvorbereitung ist konstant gut besucht Die Evaluation zeigt zudem, dass die Kursteilnehmer zufrieden sind.

#### 3.03 „Wochenbett-Krisenhilfe“

Die „Wochenbettkrisenhilfe“ unterstützt niederschwellig Frauen, die unter depressiven Störungen in der Schwangerschaft und in der Zeit nach der Geburt leiden. Im Jahr 2017 lag die Zahl der betreuten Frauen bei 72, also so hoch wie noch nie.



Das Projekt wird über Stadt und Landkreis aus Mitteln der **Frühen Hilfen** seit 2013 unterstützt. So kann der Lohn für die Fachkraft bezahlt werden. Die wissenschaftliche Betreuung, sowie die Verwaltung werden durch die Stiftung getragen. Eine Finanzierung für



die Frauen durch die Krankenkassen ist schwierig, viele Gespräche mit abschlägigen Resultaten wurden durch den 1. Vorsitzenden geführt, sodass das Projekt weiterhin von der Förderung durch Stadt und Landkreis Fulda abhängig ist. Die Evaluation der in 2012-2017 betreuten Frauen ergab, dass die Betreuung durch die Fachkraft ausnahmslos als sehr hilfreich und wertvoll empfunden wurde. Seit 2017 bietet die Stiftung zusätzlich zum lokalen Angebot eine **Fortbildung „Wochenbett-Krisenhilfe“** an, um dieses sehr erfolgreiche niederschwellige Angebot in ganz Deutschland bekannt zu machen und zur Umsetzung innerhalb der anderen Bundesländer anzuregen. Hier arbeitet sie mit dem Verein „Schatten und Licht e.V.“ zusammen. Die ersten 18 Teilnehmer, bestehend aus Professionen des sozialen Bereichs, also Kinderkrankenschwestern Hebammen, Sozialpädagogen, Familienunterstützerinnen bewerteten die Fortbildung als sehr positiv, daher soll sie erneut ab November 2018 angeboten werden, die Bewerbung erfolgte bundesweit über Verteiler des Hessischen Sozialministeriums, der Stadt und des Landkreises Fulda und den Hebammenverband sowie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Die Fortbildung hat einen Umfang von 37,5 Stunden, läuft über 3 x Freitag und Samstag, die Inhalte sind im 1. Block: psychiatrische Krankheitsbilder, Abgrenzung Babyblues - Wochenbett-Depression, Kommunikation, Gesprächsführung, aktives Zuhören, Beziehungsherstellung, Erstkontakt, Grundhaltung, rechtliche Grundlagen, Dokumentation etc., Struktur, Organisation, im 2. Block: Versorgungslandschaft, Zugangswege, Netzwerk, Arbeiten im System Familie, Beziehungsherstellung, Interkulturalität und Auswirkungen von Migration, Prävention, Vorsorgemaßnahmen, Selbsthilfe, Techniken, Krisenplan, Kinder psychisch kranker Eltern, im 3. Block: Sucht und Depression, eigene Umsetzung vor Ort – Konzeptentwurf, Erkennen und Förderung der Eltern-Kind-Beziehung, Prävention von Bindungsstörungen, Selbstreflexion, eigene Abschlusspräsentation.

### **3.04 Elternfee - Entlastung nach der Geburt**

Das niederschwellige Projekt, bei dem Ehrenamtliche Eltern stundenweise bei der Betreuung ihrer Kinder von 0-2 Jahren helfen, scheint in 2017 nicht mehr so wichtig zu sein wie in den Jahren davor. Es ist ein sinkendes Interesse seitens der Eltern zu verzeichnen.

Im Jahr 2017 wurden 11 Familien betreut. Es gab 10 Ehrenamtliche. Das Angebot kostet pro Stunde 4,50 Euro. Die Stiftung finanziert damit den Ehrenamtlichen die Fahrtkosten und die Haftpflicht- und Unfallversicherung, sofern diese nicht privat abgedeckt ist. Regelmäßige Treffen mit anderen Ehrenamtlichen wurden im dreimonatigen Rhythmus durchgeführt. Der Kontakt zur Koordinatorin sowie kostenlose Fortbildung unterstützen die Ehrenamtlichen in ihrem Engagement.

### **3.05 Fortbildung „Geburts- und Familienvorbereitung“**

Die Fortbildung wurde in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hebammenverband weiterentwickelt und ist am 18. Januar 2017 im Kloster Hünfeld angelaufen. In diesem Zusammenhang läuft die Erstellung eines Begleithandbuchs in Buchform, das Ende 2017 vorliegen soll (s.u.). Die Fortbildung enthält ein Curriculum mit fünf Modulen, durch welches die Hebammen schlussendlich eine Aktualisierung der Geburtsvorbereitung mit den neuesten geburtshilflichen Ansätzen sowie eine implementierte Version der Familienvorbereitung erhalten. So kann nun eher gewährleistet werden, dass der Ansatz der Geburts- und Familienvorbereitung sich bundesweit verbreiten kann und nicht durch finanzielle und personelle Hürden ausgebremst wird. Durch die Modifizierung auf die herkömmlichen sieben Abende wird es voraussichtlich besser möglich sein, dass alle



Hebammen es umsetzen werden, weil die Finanzierung über die Krankenkassen so gewährleistet ist.

### **3.06 Handbuch zur Geburts- und Familienvorbereitung**

Um den Weg für alle, die Familienvorbereitung homogen in die Vorbereitung auf die Geburt einbauen möchten, zu erleichtern, hat man sich entschlossen, ein Handbuch zur praktischen Umsetzung zu erstellen. Seit Oktober 2014 laufen die Arbeiten. Es sind inzwischen 24 Experten mit ihren jeweiligen Spezialangeboten aufgenommen worden. Es konnte als erfahrene Hebammenlehrerin Frau Chrzonsz, als Redakteurin und Vermittlungsexpertin, Frau Gesa Niggemann-Kazosi und als Expertin, die sowohl die Fortbildungskurse veranstaltet, als auch im Segment Familie die werdenden Eltern unterrichtet, Frau Julia Spätling gewonnen werden. Zur Seite steht Prof. Dr. Spätling mit seiner klinischen und wissenschaftlichen Expertise im Bereich Geburtshilfe. Dieses Buch-Projekts finanziert sich weiterhin nur aus der Stiftung heraus, Spenden werden gesammelt und Finanziers gesucht. Es wurden bisher Anträge beim Hessischen Sozialministerium, beim Deutschen Hilfswerk (Fernsehlotterie) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zur Unterstützung von Erstellung und Druck gestellt, die alle abgelehnt wurden. Das Ablehnungsargument besteht in einem möglichen finanziellen Gewinn mit dem Buch, obwohl nachgewiesen wurde, dass mit dem erwarteten Erlös die Erstellungskosten nie kompensiert werden können. Es ist geplant, nach Fertigstellung des Handbuchs dieses als Curriculum und somit als Voraussetzung zur Finanzierung des Elternkurses beim Gemeinsamen Bundesausschuss vorzulegen. Die Fertigstellung hat sich aufgrund des Lektorats verzögert und ist voraussichtlich Ende 2018.

### **3.07 Wikifamilia**

Das Projekt mit dem Verlagshaus Parzeller und dem Leiter der angegliederten Webagentur OBCC, Herrn Lorz wird weitergeführt, die angebotenen Inhalte erweitern sich stetig. Zur Ergänzung steht seit November 2016 auf youtube auch ein wikifamilia-Kanal zur Verfügung, welcher mit hilfreichen Lehrfilmen bestückt ist ([www.youtube.de/wikifamilia](http://www.youtube.de/wikifamilia)) sowie auf Facebook ebenfalls eine Begleitseite erstellt, sodass die Anpassung an die heutigen Lern- und Sehgewohnheiten der Eltern geleistet wurde.

### **3.08 Projekt „Klinik offen für alle“ – gefördert durch eine WIR-Förderung des Hessischen Sozialministeriums zur interkulturellen Öffnung der Frauenklinik des Klinikums Fulda – ein Kooperationsprojekt mit der Deutschen Familienstiftung**

Unser durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration geförderte Projekt "Interkulturelle Öffnung der Frauenklinik am Klinikum Fulda" hat zum Ziel, die Kommunikation zwischen den Kulturen zu verbessern und die Abläufe des Klinikalltags an die Bedürfnisse von Pflegepersonal und Patienten anzupassen. Beteiligte Bereiche sind die Frauenklinik, die Kinderklinik, die Aufnahme und die Pathologie. Zur Koordination des Projekts hat sich eine Steuerungsgruppe bestehend aus Beauftragten der jeweiligen Bereiche gebildet. Durch Ist-Analysen, Interviews und Schulungen wird intern die multikulturelle Ausrichtung gefördert, außerdem wird sukzessive der Internetauftritt des Klinikums diesbezüglich weiterentwickelt sowie stationäre strukturelle Veränderungen eingearbeitet.



### **3.09 Informationsveranstaltung „Zusammen glücklich bleiben“**

Das Curriculum wurde entwickelt von einem Psychologen-Ehepaar, einer Anwältin für Familienrecht, einem Frauenarzt und einem Soziologen. Diese Inhalte werden anschließend in einem anderthalbstündigen Vortrag alle zwei Monate vermittelt.

Die Inhalte sind Hintergründe zu: Unterschied Mann- Frau, Kommunikation, mit Konflikten umgehen, gemeinsame Zukunftsvisionen, Zärtlichkeit und Sexualität, Parallel dazu wird ein Handbuch für Paare und Dozenten entwickelt.

### **3.10 „Haus der Familie“**

Die Stiftung wird nach Renovierung voraussichtlich in das Gebäude am Gallasiniring Nr. 30 zusammen mit dem Mütterzentrum Mütze e.V. Mitte/Ende 2019 einziehen können, womit dem Grundgedanken des „Hauses der Familie“ eine Startmöglichkeit gegeben wurde und eine Ausweitung auf weitere Gebäude am Gallasiniring denkbar geworden ist.

### **3.11 Beteiligung am Projekt „Soziale Stadt“**

Die Stadt Fulda hat sich beim Bund für das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ beworben und eine Förderung erhalten. In diesem Rahmen beteiligt sich die Stiftung ebenfalls an den anstehenden inhaltlichen Veränderungen tatkräftig, nicht zuletzt auch durch das eigene WIR-Projekt „Familie für alle“ und das Projekt „Haus der Familie“. Dies basiert auch auf dem Hintergrund, dass durch die Gelder der Sozialen Stadt nur bauliche Maßnahmen gefördert werden und das „Haus der Familie“ einige Umbauten (Aufzug, Renovierung, Ausbau etc.) erfordern wird. Außerdem kann eventuell eine bessere Einbettung der Angebote der Familienschule durch bessere Bedarfsorientierung und optimale Verzahnung mit dem Mütterzentrum Mütze e.V. erreicht werden.

### **3.12 Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Zukunftsrat e.V.**

Aufgrund der Ratstätigkeit des 1. Vorsitzenden, Prof. Dr. Spätling im Frankfurter Zukunftsrat, und seine Berufung in das Kompetenzteam „Bildung“ wurde die Übersichtsarbeit mit dem Titel „Bildung beginnt vor der Geburt“ im Dezember 2017 abgeschlossen. Das in diesem Zusammenhang mit dem Team zu erstellende Buch enthält alle Facetten der Bildung von heute. Der Beitrag von Prof. Dr. Spätling in dieser Arbeit beschäftigt sich damit, dass Wissen, und in der Folge Bildung, nur erreicht werden kann, wenn die „Speicher“ für dieses Wissen auch vorbereitet werden. Dazu notwendig ist die Berücksichtigung der Zeit der größten Hirnentwicklung, die ihr Maximum im 2. und 3. Lebensjahr hat. Empfohlen wird die die Vorbereitung der Eltern, als die frühesten „Lehrer“ der Kinder, sowie die Optimierung der Ausbildung von Erziehern im Bereich der frühesten Betreuung von Kleinkindern. Schon heute bietet die Stiftung dafür Wesentliches an.

## **4 Angebote der Familienschule 2017**

### **Kurse**

Das Kursangebot der Familienschule hat sich in 2017 bewährt und ist konstant geblieben, nur das Angebot Geburtsvorbereitung für Folgeschwangerschaften wurde aufgrund mangelnder Nachfrage nicht mehr angeboten:

- Geburts- u. Familienvorbereitung



- Schwangerschaftsgymnastik nach Pilates
- Große Kreißsaal-Führung im Klinikum Fulda
- Säuglingspflege „Rund ums Kind“
- Stillvorbereitung für Schwangere
- Rückbildungsgymnastik
- Mütter machen Mut
- Babymassage
- Eltern-Kind-Spielgruppen (frühpädagogische Begleitung)
- Eltern-Kind-Turnen
- Marburger-Konzentrationstraining für Vor- und Grundschul Kinder
- Geschwistervorbereitung

### Teilnehmerstatistik Kurse Familienschule 2016 vgl. mit 2017

Kursbezeichnung	Anzahl der Kurse 2016	Anzahl der Kurse 2017	<i>Differenz</i>	Anzahl der Teilnehmer 2016	Anzahl der Teilnehmer 2017	<i>Differenz</i>	Anzahl der Stunden 2016	Anzahl der Stunden 2017	<i>Differenz</i>
Pilates in der Schwangerschaft	Fortlaufender Kurs	Fortlaufender Kurs	-	112	132	+20	135	135	-
Geburtsvorbereitung für Folgeschwangerschaften	1	1	-	10	4	-6	14	14	-
Geburts- und Familienvorbereitung	5	4	-1	135	144	+9	90	72	-18
Geburtsvorbereitung Wochenendkurs	0	1	+1	0	14	+14	0	16	+16
Geschwistervorbereitung	1	1	-	4	6	+2	1,5	1,5	-
Nachtreffen Geburtsvorbereitung	5	4	-1	30	38	+8	15	12	-3
Rückbildungsgymnastik	Fortlaufender Kurs	Fortlaufender Kurs	-	83	102	+19	50	50	-
BodyBalancePilates	0	1	+1	0	4	+4	0	8	+8
Eltern-Kind-Turnen	8	5	-3	70	49	-21	64	40	-24
Säuglingspflege „Rund ums Kind“	4	4	-	20	34	+14	16	16	-
Stillvorbereitung	2	2	-	6	7	+1	6	6	-
Babymassage	4	1	-3	27	6	-21	24	6	-18
Eltern-Kind-Spielgruppe A (4.-7. Mon.)	2	2	-	15	14	-1	16	16	-
Eltern-Kind-Spielgruppe B (8.-12. Mon.)	3	4	+1	29	28	-1	24	32	+8
Eltern-Kind-Spielgruppe C (ab 1 Jahr)	4	4	-	33	36	+3	32	32	-
Marburger Konzentrationstraining	3	1	-2	22	7	-15	30	10	-20
Kindersicherheitsschulung	4	0	-4	21	0	-21	44	0	-44
GESAMT	46	35	-11	617	457	-160	561,5	466,5	-95

### Selbsthilfegruppen

Die Stiftung stellt weiterhin den Selbsthilfegruppen die Stiftungsräume kostenlos zur Verfügung, um auch dort die Eltern zu unterstützen und Kosten für die Gruppen zu vermeiden.

- Frühchen-Treff „Kängulina“
- Kinder-Diabetes-Gruppe



### **Kostenloses Beratungsangebot**

Kostenlose professionelle Beratung für Paare und Eltern bei Schlaf-, Schrei- und Partnerschaftsproblemen, individuelle telefonische Terminvergabe. Durchführende: Julia Spätling

Dieses Angebot nahmen in 2017 37 Familien in Anspruch. Gerade das Thema Schlafen ist für viele Familien immer ein Thema, aber auch die Unterstützung in partnerschaftlichen und familiären Fragen nahm ein Viertel der Beratungen in Anspruch.

## **5 Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen**

Die Stiftung veröffentlicht regelmäßig Artikel und Interviews, um die Öffentlichkeit auf die Situation von Familien aufmerksam zu machen zu familien- und partnerschaftsrelevanten Themen und organisiert themenbezogene Veranstaltungen. Dies wurde auch in 2017 wieder durch die gute Zusammenarbeit mit der Fuldaer Zeitung unterstützt.

Am 18.01.17 startete die Stiftung die erste Fortbildung Geburts- und Familienvorbereitung mit dem Deutschen Hebammenverband zusammen im Bonifatius-Kloster in Hünfeld.

Ebenfalls am 18.01.17 fand die Abschluss-Tagung des WIR-Projekts „Familie mit allen“ statt. Soziale Einrichtungen aus ganz Hessen diskutierten hier die Ergebnisse und Möglichkeiten der Möglichkeiten und Grenzen der interkulturellen Familienbildung. Im Rahmen der erstellten Projekt-Evaluation zeigte sich, dass der Prozentsatz der Teilnehmer der Familienschule aus anderen Kulturkreisen in 2016 von 19% auf 33% angestiegen war. Somit haben die Stiftung und die Familienschule erfolgreich an der interkulturellen Öffnung gearbeitet.

Am 13. Juli der Staatssekretär des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, Dr. Wolfgang Dippel, der Stiftung und dem Klinikum Fulda einen Bewilligungsbescheid zu einem auf drei Jahre angelegten Gemeinschaftsprojekt „Interkulturelle Öffnung der Frauenklinik am Klinikum Fulda“.

Am 22. Juni 2017 nahm die Deutsche Familienstiftung wieder am Schlaufuchs-Fest der Fuldaer Zeitung teil. Die Besucherzahlen waren sehr gut, es entstanden rege Gespräche mit den Besuchern, die Kinder lieben die Riesenseifenblasen.

## **6 Zusammenarbeit mit öffentlichen Gremien und anderen Einrichtungen**

Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Fulda ist durch die Mitarbeit in der EvA-Steuerungsgruppe weiterhin gut und angeregt. Das Projekt EvA, „Erziehung von Anfang an“ wurde 2006 von der Stadt und dem Landkreis Fulda ins Leben gerufen, um erziehungs- und familienrelevante Institutionen (Familienbildungseinrichtungen, Hebammen, Frauen- und Kinderärzte, Kliniken, Jugendämter, Familiengerichte, Polizei und Jugendhilfe- Einrichtungen) in der Region zu vernetzen, um potenzielle „Problemfamilien“ möglichst früh zu identifizieren und ihnen möglichst früh begleitende und unterstützende Hilfen anbieten zu können. Die konstante Mitarbeit in den sich jeweils immer wieder neu bildenden projektbezogenen Arbeitsgruppen ist für die Stiftung selbstverständlich, denn nicht nur die



überregionale Präsenz, sondern auch das regionale Engagement und die Mitentwicklung einer familienfreundlichen Stadt liegt ihr am Herzen. Die Stiftung ist Gastgeber der regelmäßigen Treffen des Netzwerkes.

Ebenso engagiert sie sich konstant im „Netzwerk Familie“, welches Ende 2009 durch das Mütterzentrum Fulda gegründet worden war, um zu einer guten praktischen Vernetzung innerhalb der weiteren, nicht in EvA zusammengefassten, Institutionen beizutragen. Man kann nun in der Beratung noch zielgerichteter weiterleiten.

Die Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda besteht in 2017 vor allen Dingen mit den Fachbereichen Sozialwesen (Prof. Dr. Ochs) und Hebammenwesen (Prof. Dr. Müller-Rockstroh) durch einzelne Projekte und Veranstaltungen.

Die Teilnahme im Kompetenzteam „Bildung“ des Frankfurter Zukunftsrats wird konstant fortgeführt durch Prof. Dr. Spätling.

Die Beiratstätigkeit im Kindersicherheitsrats des AXA Konzerns, entstanden durch die Jurorentätigkeit, wurde von Prof. Dr. Spätling in 2017 weitergeführt.

Weiterhin beteiligt sich die Stiftung am Arbeitskreis „Kinder in Ostend/Ziehers Nord“, welcher sich um die Belange von Kindern und Familien im Stadtteil kümmert.

Auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Künzell in der Arbeitsgemeinschaft „Übergang Kindergarten- Schule“ gestaltet sich als hilfreich für die Gemeinde Künzell direkt, die Kindergärten und Schulen der Gemeinde und innerhalb der Kursarbeit in der Familienschule.

Regelmäßig nimmt die Stiftung am Arbeitskreis Wochenbett teil, der alle zwei Monate in den Räumen der Familienschule stattfindet. Er befasst sich mit der Aufklärungsarbeit zum Thema Wochenbett-Depression und hat in Zusammenarbeit mit der Deutschen Familienstiftung die Wochenbett-Krisenhilfe initiiert, da eine Angliederung weder an die Psychiatrie noch an die psychosomatische Klinik des Klinikums Fulda realisierbar war. In diesem Arbeitskreis arbeiten Hebammen, Psychologinnen, eine Mütterpflegerin und Pädagoginnen zusammen. Auch die Fachstelle Frühe Hilfen beteiligt sich dort.

Eine enge Zusammenarbeit besteht konstant vor allen Dingen mit dem Jugendamt der Stadt Fulda, der Fachstelle Frühe Hilfen, den Familienhebammen, der Jugendhilfe sowie dem Mütterzentrum „Mütze“ e.V.

Die Zusammenarbeit mit dem interkulturellen Forum e.V. (IkF) wurde in 2017 verstärkt aufgenommen, nichts zuletzt durch das vorangegangene erste WIR-Projekt Familie für alle“ in 2016. Hier finden seit 2017 nun regelmäßig auch immer wieder Veranstaltungen des IkF e.V. in den Räumen der Stiftung statt.

Um das regelmäßige Zusammentreffen der regionalen sozialen Institutionen zu fördern, stellt die Stiftung regelmäßig ihre Räumlichkeiten zur Verfügung, das heißt für die Steuerungsgruppe EvA, den Arbeitskreis Wochenbett, die Familienhebammen oder auch teilweise den Kreisausschuss der Hebammen Fulda, sowie das Arbeitsamt zum Wiedereinstieg von Müttern.



## 7 Finanzierung

Die Deutsche Familienstiftung finanziert sich weiterhin aus Spenden, Bußgeldern, Sponsorengeldern und den Zinsen des geringen Stiftungskapitals. Als einzelnes, oben bereits angeführtes Projekt, die Wochenbett-Krisenhilfe, werden die Lohnkosten durch die Stadt und den Landkreis Fulda gefördert und das Projekt „Familie mit allen“ zu 50% durch das hessische Ministerium für Familie und Soziales. Generell ist die finanzielle Situation immer recht angespannt.

Seit Jahren wird die Stiftung durch die durch Spendensammelaktion „Ich brauche Deine Hilfe“ der Fuldaer Zeitung konstant unterstützt, wo viele soziale Einrichtungen in Fulda jedes Jahr bedacht werden, sowie dem PS-Sparen der Sparkasse Fulda. Einnahmen entstehen auch durch das Kursangebot der Familienschule. Hier kann weiterhin nicht kostendeckend gearbeitet werden, da die Bezahlung der qualitativ hochwertigen Arbeit der Dozenten die Finanzkapazitäten der meisten Eltern übersteigen würde. Eltern mit mehr als zwei Kindern bzw. Hartz IV – Empfänger zahlen nur die Hälfte der Kursgebühren, Zwillingseletern nur einen Zwilling, um auch ihnen eine Teilnahme zu ermöglichen. So gleicht die Stiftung diese 40% Differenz selber aus, was zu weiteren Ausgaben führt, auch das Projekt Elternfee ist nicht kostendeckend, wird aber als sehr wertvolle Ergänzung zur Entlastung von Eltern angesehen und dort durch Stiftungsgelder ausgeglichen.

Mögliche Sponsoren werden seit Jahren immer wieder gesucht: momentan hat die Stiftung sieben Sponsoren (AXA Konzern AG, milupa nutricia GmbH, Technolit GmbH mit ihren beiden Töchterunternehmen, Papierfabrik Adolph Jass GmbH, FCN GmbH, Verlag Parzeller, Werner Holding GmbH) die monatlich in unterschiedlicher Höhe die Arbeit der Stiftung unterstützen. Hinzugewonnen werden konnte die Werner Holding. Hierfür erhalten die Unternehmen das Recht, das Logo der Stiftung auf allen bedruckfähigen Materialien zu veröffentlichen und es ins Internet zu stellen. Die Unternehmen können so selber ihren Unternehmenswert erhöhen und ihre „social responsibility“ hervorheben. Die AXA, milupa und der Verlag Parzeller nutzen vor allem die Fachkompetenzen der Stiftung in Bezug auf Beratung zu Projekten und pädagogisch/psychologischen und medizinischen Themen. Nur durch diese monatlichen, konstanten Einnahmen ist die Stiftung seitdem in der Lage, halbwegs stabil zu kalkulieren. Außerdem vermietet die Stiftung ihre Räume für Seminare und Workshops mit minimalen Erlösen.

## 8 Ausblick

Die Stiftung muss sich weiterhin intensiv um Sponsoren und Spenden bemühen. Aufgrund der Pensionierung des 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Spätling im Juli 2014 kann ein Teil der Kontakte seitdem intensiver aufgenommen und gepflegt werden. Auch die Finanzierung der Arbeit an dem noch nicht fertigen Handbuch zur Fortbildung „Geburts- und Familienvorbereitung“ steht seitdem intensiv auf dem Plan.

Weiterhin ist die Stiftung auf die Mitarbeit aller Interessierten angewiesen und freut sich über jegliche Unterstützung, sei es ideell als auch finanziell. Fest steht, dass die geleistete Arbeit und Fortschritte ohne die vielen Beteiligten in den vergangenen Jahren so nicht hätte geleistet werden können. Dessen ist sich die Stiftung bewusst. Sie ist auch dem Beirat sehr dankbar, der sich immer wieder mit seinen unterschiedlichen Kompetenzen einbringt.

So kommt die Stiftung immer einen Schritt weiter auf ihrem Weg mit dem Ziel, die elterliche Partnerschaft zu stärken und den Familien eine lebenswerte und glückliche Umwelt zu schaffen.

Erstellt von Julia und Ludwig Spätling im Dezember 2018